



Sickerwasserprognose für die ehemaligen Spaltanlage am Rüstungsalstandort Stadtallendorf

Kenndaten:

- Gesamtfläche: ca. 10.000 m²
- Verunreinigung mit Teermassen aus der Gasreinigung in fünf Teilflächen
- Kontaminanten: PAK, MKW und Phenole
- Lage der Schadstoffe in der ungesättigten Zone, Flurabstand ca. 17 m
- Heutige Nutzung der Fläche: Einkaufszentrum, Wohnen



Luftbild Spaltanlage (1948)

Leistung:

- Planung der Erkundungsmaßnahmen
- Ausschreibung der Erkundungsmaßnahmen
- Bauleitung der Erkundungsmaßnahmen
- Bewertung der Ergebnisse anhand der „Richtlinie zur Beurteilung des Wirkungspfad des Boden → Grundwasser“ des HLUg

Beschreibung:

In der ehemaligen Spaltanlage des Sprengstoff- und Munitionswerks „Allendorf“ (DAG-Werk) erfolgte die Auftrennung der für die TNT-Erzeugung verwendeten Nitriersäure in die Bestandteile Schwefelsäure und Salpetersäure. Die Spaltanlage war mit einer eigenen Energieerzeugung ausgestattet. Die bei der Kohleverschwelung bzw. der anschließenden Gasreinigung angefallenen Teermassen befinden sich teilweise noch im Bereich der Anlage. Im Rahmen der Sickerwasserprognose war zu prüfen, ob durch nachgewiesenen Teermassen eine Beeinträchtigung des Grundwassers zu besorgen ist. Bei der Bewertung wurde die „Richtlinie zur Beurteilung des Wirkungspfad des Boden → Grundwasser“ des HLUg herangezogen, die erstmals exemplarisch an einem konkreten Schadensfall in Hessen angewendet wurde. Bei der v. g. Richtlinie handelt es sich um ein qualitatives Bewertungsverfahren. Nach Durchführung der Bewertung hat sich für eine Teilfläche aufgrund der wahrscheinlichen Grundwassergefährdung ein Sanierungsbedarf ergeben. Für die anderen vier Flächen wurden Monitoring-Maßnahmen vorgeschlagen.

Auftraggeber:

HIM GmbH
Bereich Altlastensanierung – ASG
Kreuzberger Ring 58
65 205 Wiesbaden

Ansprechpartner:

Projektleiter der HIM-ASG
Herr Dipl.-Ing. Weingran
Tel.: 0 64 28 - 92 35 - 11